



Käse

Den mag ich sehr gerne. Heute morgen stand so ein schmales Stück, vielleicht 200 Gr, vor meinen Augen. Der ist aus einem Riesenrugel mit ca. 30 kg raus geschnitten. Also gibt es noch mehr als 100 weitere Stücke wie meines.



Da kam mir: Was ich von Jesus gehört und gelesen habe ist wie so ein schmaler Ausschnitt. Selbst erlebt habe ich noch weniger. Die gute Botschaft: Es gibt noch so viel mehr von ihm zu erfahren und zu erleben.

Andere haben auch Stücke von ihm. Sogar Naturreligionen, sie bewundern seine Schöpfung, andere Religionen kennen seinen Namen. Mohammedaner beschreiben den Propheten Jesus. Zeugen Jehovas nennen ihn den Werkmeister, der alles geschaffen hat. Orthodoxe Juden wissen sehr viel über ihren Messias und warten auf ihn. Christen haben die ganze Bibel, die von ihm berichtet. Indem sie dieses Buch lesen, interpretieren sie die Aussagen durch die Brille ihrer Kultur und Prägung. Sie bilden Schwerpunkte, wie z.B. Jesus als Lehrer und Vorbild, oder Jesus als leidender Gottessohn. Gerade dieser zeitlich so kurze Ausschnitt, dieses tiefgreifende Geschehen am Kreuz ist eine Türe für uns, für einen Neuanfang, ohne den es gar nicht weiter gehen würde.

Wie Jesus im alten Testament Menschen begegnet, ist uns nicht so bewusst. Noch weniger, wie er vor Grundlegung der Welt beim Vater war. Wenn ich von ihm in der Offenbarung des Johannes lese, staune und erschrecke ich. Wer bist du König Jesus?

Mein Scheibchen Käse ist so schmal. Wo gibt es mehr? Nein, nicht nur ein paar Gramm dazu bekommen, dass es in diesem Leben ein wenig weitergeht.

Ein paar Jünger fragten Jesus: *Joh 1,38 »Rabbi, wo wohnst du?« 39 »Kommt mit, dann werdet ihr es sehen!« ...*

Möchte mich aufmachen zu ihm. In den riesigen Käserugel eintauchen,
um mehr bei ihm und mit ihm zu sein.

(M)

Die eine Stimme



Herr Schekel war bei unsern Kindern ein sehr beliebter Mann. Er war Hirte und hatte etwa 120 Schafe, mit denen er von April bis Oktober auf den Weiden der Schwäbischen Alb unterwegs war.

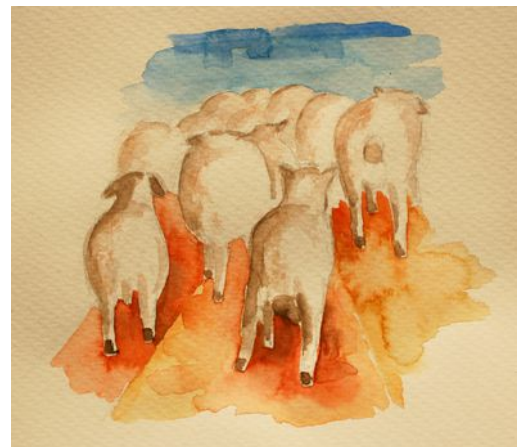
Er erzählte uns so manche spannende Geschichte seiner wolligen Vierbeiner. Ein Phänomen, das auch ihn als Fachmann immer wieder ins Staunen brachte, war:

Egal, an welchem Ort, zu welcher Zeit, in welcher Wetterlage.

Jedes Lamm und jedes Muttertier erkennen sich an der Stimme, auch wenn das Stimmengewirr der anderen noch so laut ist.

Klar, sie müssen hinhören, manchmal geht es länger, aber keiner gibt die Suche auf.

Wir wollen bei allem "Stimmengewirr" und verschiedenen "Wetterlagen" auf die eine Stimme hören, die Stimme unseres guten Hirten, der allein weiß wo unser Zuhause ist. Leicht gesagt?



Ich möchte wie Petrus fragen:

"Herr, mein Hirte wohin sollen wir denn sonst gehen?"

Du allein hast die Worte, die über diese Zeit hinaustragen.

Sie sind in Blut getaucht, sie allein sollen mein Leben bestimmen.

Immer und immer wieder lass uns so oder ähnlich rufen.

Sei getrost, wir gehen ihm nicht auf den Wecker, ja, er freut sich sogar.

Haben wir nicht einen super "Navi", und die anderen Stimmen lassen sich leichter überhören.

(N)